

# Wofür steht der Was fordert der



Der Beratungslehrer ist **der** Bildungswegbegleiter für alle Schüler im bayerischen Schulsystem:

Als unabhängige Vertrauensperson hilft er Schülern und Eltern vor Ort, in der vielfältigen und komplexen Schullandschaft individuell passende Wege in eine erfolgreiche Zukunft zu finden und dabei an der pädagogischen Gestaltung des Systems mitzuwirken.

Ziel ist das Gelingen der persönlichen Bildungsbiografie aller Schüler.

Der Verband „Beratungslehrer in Bayern“ (bib) ist der berufspolitische Verband der Beratungslehrkräfte aller Schularten, der diese Zielsetzung konsequent verfolgt und sich für geeignete Rahmenbedingungen einsetzt.

Der Beratungslehrer hat durch seine Ausbildung erweiterte und vertiefte Kompetenzen erworben unter anderem in den Bereichen der Diagnostik, Gesprächsführung und des schulartübergreifenden Schulrechtes.

## **1. Ausweitung der Beratungstätigkeit als bürgernahe Dienstleistung durch mehr Beratungszeit**

### **Ein Schwerpunkt in der Tätigkeit der Beratungslehrkraft ist die pädagogisch-psychologische Beratung.**

Alle Arten von schulischen Problemen ebenso wie Lern-Leistungsschwierigkeiten werden von der Beratungslehrkraft betreut und begleitet. Individuelle Lösungen und passgenaue Ansätze zu finden, die dem Einzelnen gerecht werden und das System im Blick haben, sind hierbei die spezifische Kompetenz der Beratungslehrkraft – gegenüber Schülerinnen und Schülern wie gegenüber Eltern und Lehrkräften. Auch bei schulischen Konflikten oder Problemen, die sich durch Wachstum und Pubertät ergeben, sind Beratungslehrkräfte professionelle Ansprechpartner für beide Seiten. Folgende Punkte beschreiben die Tätigkeit der Beratungslehrkraft im Bereich pädagogisch-psychologische Beratung genauer:

- Hilfe bei Lern-, Leistungsschwierigkeiten (Diagnostik, Lernbegleitung, Lernstrategien, ...)

- Professioneller Umgang mit sozialen und emotionalen Problemen  
(Hilfe durch Einzelgespräche, Elternberatung, Klassengespräche, Runde Tische, Maßnahmen gegen Mobbing, Wiedereingliederung von Schulverweidern, ...)
- Beratung und Begleitung der Erziehungsberechtigten  
(Schnittstelleninformation Schule-Familie, Hilfestellung bei der Klärung der Relevanz diagnostischer Befunde, Klärungshilfen bei Erziehungsschwierigkeiten, ...)

### **Der zweite Schwerpunkt liegt auf der Schullaufbahnberatung.**

Im gegliederten bayerischen Schulsystem ist es wichtig, dass Schülerinnen und Schüler kompetente und präzise Bildungsweginformationen erhalten, wie eine optimale individuelle Schullaufbahnwahl aussehen kann, um Schulabschlüsse zu erreichen. Dies schließt die Berufs- und Studienorientierung und das Finden passender Anschlüsse ein.

Folgende Punkte beschreiben die Tätigkeiten der Beratungslehrkraft im Bereich Schullaufbahnberatung:

- Information zu unterschiedlichen Bildungswegen  
(Übertrittsinformationen in der Grundschule, Informationen zu schulartspezifischen Schwerpunkten; Beratung zu beruflichen, schulischen und studienorientierenden Perspektiven)
- Schullaufbahnberatung in besonderen Fällen  
(Teilleistungsstörungen, körperliche Handicaps, psychische Erkrankungen, Autismusspektrum, Schulabsentismus, Schulwechsel aus anderen Bundesländern oder aus dem Ausland, ...)
- Beratung bei besonderen Begabungen  
(Information und Diagnostik, Einzelfallberatung, spezielle Förderung)
- Aufzeigen der Möglichkeiten der inklusiven Beschulung  
(Schulrechtliche Rahmenbedingungen, Unterstützungsangebote, ...)
- Schulische Integration von neuzugezogenen Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund  
(Eingliederung in das bayerische Schulsystem, Unterstützungsmöglichkeiten in der besonderen Situation, ...)

## **2. Professionelle Beratung ist für die schulische Gemeinschaft wichtig**

### **Beratungslehrer spielen auf Grund ihrer erweiterten Kompetenzen eine wichtige Rolle in der Schulentwicklung.**

Sie sind in folgenden Bereichen als Berater tätig.

- Unterstützung der Schulleitungen und Schulverwaltung  
(Entwicklung eines Beratungskonzeptes, Unterstützung bei Stellungnahmen (z.B. gegenüber dem Amt für Kinder, Jugend und Familie), Beratung hinsichtlich Inklusion, Beratung hinsichtlich Flüchtlinge/ Migration)
- Unterstützung der Lehrkräfte in Fragen des Unterrichts, der Erziehung und der Weiterentwicklung der Schulen  
(Umgang mit Nachteilsausgleich, Erstellen/Vermitteln/ Begleiten von Differenzierungsmaßnahmen, ...)
- Beratung von Kollegien und Lehrkräften  
(Kollegiale Fallberatung, Supervision, Organisation und/oder Durchführung von schulhausinternen Lehrerfortbildungen, ...)
- Elternarbeit und Unterstützung des Elternbeirats  
(Elterngesprächskreise, thematische Elternabende, ...)
- Unterstützung der im Vorbereitungsdienst stehenden Lehrkräfte  
(Gestaltung von Seminarveranstaltungen, Begleitung von Einzelnen, ...)

### **Beratungslehrer kontaktieren und kooperieren über das eigene Schulsystem hinaus.**

Sie gestalten und arbeiten zusammen mit:

- Schulleitern
- Beratungslehrkräften anderer Schulen und Schularten
- Schulpsychologen und Schulpsychologinnen aller Schularten
- Mobilen Sonderpädagogischen Diensten
- Amt für Kinder, Jugend und Familie
- Erziehungs- und Familienberatungsstellen
- Jugendsozialarbeitern an Schulen
- Weiteren Trägern und Einrichtungen der außerschulischen Erziehung und Bildung
- Gesundheitsamt
- Ärzten, Fachärzten und Therapeuten
- Berufsberatung der Agentur für Arbeit
- Außerschulischen Beratungsangeboten der Berufs- und Studienorientierung

- Vertretern der Wirtschaftsverbände, Kammern und einzelnen Firmen
- Sowie anderen beratenden Diensten

In diesem Zusammenhang leisten sie wertvolle Netzwerkarbeit zur Gestaltung von Übergängen und Bewältigung von komplexen Problemlagen.

### 3. Erhalt der hohen Professionalität der Beratungslehrer

Das Staatsexamen „Qualifikation als Beratungslehrkraft“ garantiert die qualitativ hochwertige Beratungsarbeit.

- **Ausweitung der Arbeitszeit**  
Einheitlichkeit für alle Schularten, abhängig von der Schülerzahl  
Sicherung der zugeteilten Anrechnungsstunden  
Wertigkeit einer Funktionsstelle an allen Schularten
- **Qualität der Ausbildung**  
Weiterentwicklung des Ausbildungscurriculums an der ALP  
Erstellung in enger Kooperation mit den Universitäten
- **Qualität der Weiterbildung**  
Erstellen eines verbindlichen, modularen Fortbildungskonzepts  
Elemente in Zusammenarbeit mit externen Partnern zur Zertifizierung von  
Ausbildungen und Qualifikationen
- **Professionelle Begleitung durch Supervision**  
Angebot professioneller Supervision  
Garantierte Freistellung im Rahmen der Arbeitszeit
- **Qualitätssicherung durch ein schulisches Beratungskonzept**  
Erstellung dieses durch Beratungslehrkraft als zentralem Organisator  
Kontinuierliche Qualitätssicherung durch eine Fortschreibung
- **Ausstattung**  
Eigenes Büro incl. Materieller und digitaler Ausstattung  
Etat im Haushalt für aktuelle Fachliteratur, Testmaterialien und Öffentlichkeitsarbeit  
Freiflächen und/oder Schaukästen für die Präsentation von Beratungsinhalten gem.  
Brandschutzrichtlinien